

# Zum „falschen“ Zeitpunkt investiert – und trotzdem gewonnen!!!

Ein Anleger hat, so die theoretische Annahme, in den vergangenen 30 Jahren ausschließlich zu den denkbar **schlechtesten Zeitpunkten investiert** – also zu den teuersten Kursen, kurz bevor die Märkte aufgrund großer Crashes eingebrochen sind: etwa vor der Finanzkrise, der Corona-Pandemie oder dem Start des Ukraine-Kriegs.

Das überraschende Ergebnis:

Selbst unter diesen sehr unvorteilhaften Bedingungen wäre aus einem insgesamt **eingezahlten Betrag von 45.000 Euro** mit einem einfachen, **global gestreuten Aktien(fonds) Kaufen und Halten-Ansatz** bis Februar 2026 ein

Vermögen von **155.580 Euro** erwachsen.

Gewinn: 110.580 Euro

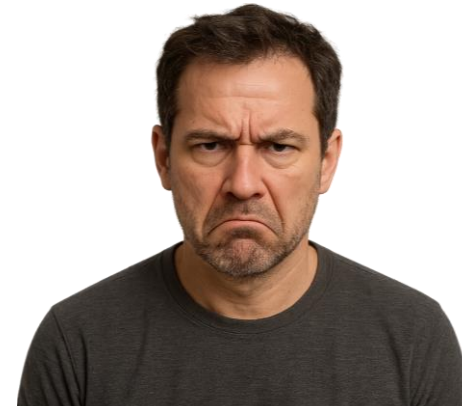
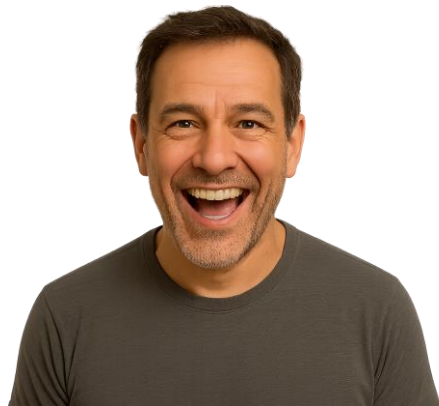
Plus: 246 Prozent.

fast 10-  
mal mehr  
Gewinn

Eine alternative Anlage der 45.000 Euro auf einem **Festgeldkonto** mit einer angenommenen Verzinsung mit dem EZB-Leitzins wäre im gleichen Zeitraum auf ein Vermögen von nur **56.871 Euro** gekommen.

Gewinn: 11.871 Euro

Plus: 26,4 Prozent



# Die fiktive Investmentreise im Überblick:

September 1997: Erste Einzahlung von 2.500 Euro unmittelbar vor der Asienkrise – innerhalb eines Monats ein Minus von 188 Euro.

Juli 1998: Weitere 2.500 Euro kurz vor Russlands Staatsbankrott und dem Kollaps von Long-Term Capital Management – innerhalb eines Monats insgesamt 786 Euro im Minus.

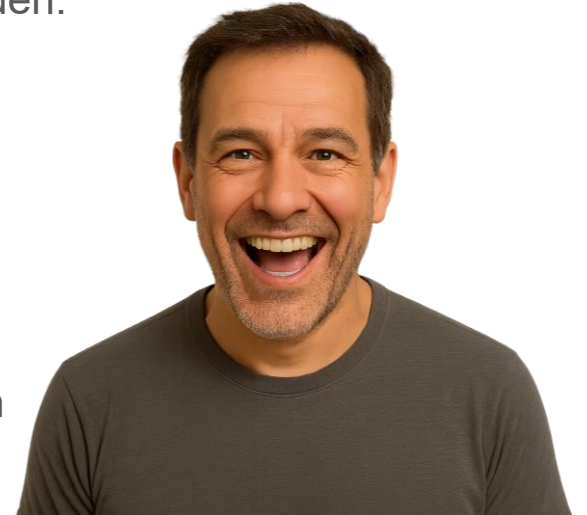
Januar 2000: 10.000 Euro am Höhepunkt der Dotcom-Blase investiert; nach Technologiecraash, 9/11 und dem Krieg in Afghanistan lag das Depot im September 2002 um 31 Prozent im Minus. Danach setzte die Erholung ein: Im Oktober 2007 waren aus insgesamt 15.000 Euro Einzahlungen bereits 19.034 Euro geworden.

Oktober 2007: Weitere 5.000 Euro unmittelbar vor der globalen Finanzkrise investiert. Wer investiert blieb, hielt bis zur Erholung durch – bis 2019 waren aus insgesamt 20.000 Euro Einzahlungen 48.066 Euro geworden.

Ende 2019: 10.000 Euro kurz vor dem Corona-Crash investiert (der Markt fiel zunächst um rund 35 Prozent, bevor er sich 2020 und 2021 erholte).

Dezember 2021: 5.000 Euro vor dem Ukraine-Krieg, dem Inflationsanstieg und den raschen Zinserhöhungen investiert (der Markt fiel zunächst um rund 26 Prozent, bevor er sich 2023 und 2024 erholte).

Dezember 2024: 10.000 Euro vor dem „Liberation Day“ und den tarifbedingten Marktturbulenzen investiert (der Markt fiel zunächst um rund 13 Prozent, bevor er sich 2025 erholte).



---

# Wichtige Hinweise

---

Soweit wir Ihnen (Börsen)Informationen liefern, stellen diese **keine Anlageberatung** dar. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Sie sollen lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern. Die hier enthaltenen Informationen können die auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte kundenspezifische und objektorientierte Beratung durch einen Anlageberater nicht ersetzen.

Die Inhalte werden Ihnen lediglich als Information zugänglich gemacht und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden.

Die Inhalte richten sich ausschließlich an Kunden und Vermittler, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Die Inhalte sind daher ausschließlich in deutscher Sprache gefasst.

Rechtlich einzig verbindliches Dokument ist der jeweilige Verkaufsprospekt.

Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese können durch aktuelle Entwicklungen überholt sein oder sich ansonsten geändert haben, ohne dass die bereitgestellten Einschätzungen, Bewertungen, Ausarbeitungen und Informationen geändert wurden bzw. werden.

Sofern die Inhalte von Dritten zur Verfügung gestellt wurden bzw. Meinungen Dritter wiedergeben, müssen diese nicht mit unserer Auffassung im Einklang, sondern können sogar im Widerspruch hierzu stehen.

Die insbesondere im Zusammenhang mit Produktinformationen dargestellten Sachverhalte dienen ausschließlich der Illustration und lassen keine Aussagen über zukünftige Gewinne oder Verluste zu. Etwaig genannte Konditionen sind als unverbindliche Indikationen zu verstehen und sind abhängig von dem Marktgeschehen am Abschlusstag.

Bei Fragen zu steuerlichen Auswirkungen im Einzelfall wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.